

Qualifizierungsplanung 2026 für den Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)

Stadt Frankfurt (Oder)

Landkreis Oder-Spree

Landkreis Märkisch-Oderland

Stand: Dezember 2025

www.arbeitsagentur.de/frankfurt-oder



Inhalt

1. BAU - UND AUSBAUBERUFE	4
2. BERUFE IN UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND -ORGANISATION (VERWALTUNG)	5
3. UNTERNEHMENSBEZOGENE DIENSTLEISTUNGSBERUFE	5
4. FERTIGUNGSBERUFE (KUNSTSTOFF, CHEMIE, METALL, ERNÄHRUNG)	6
5. FERTIGUNGSTECHNISCHE BERUFE (AUTOMOTIVE, ENERGIE)	6
6. HANDELSBERUFE	7
7. IT - UND NATURWISSENSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGSBERUFE	8
8. LAND -, FORST - UND GARTENBAUBERUFE	9
9. LEBENSMITTEL - UND GASTGEWERBEBERUFE	10
10. MEDIZINISCHE U. NICHT - MEDIZINISCHE GESUNDHEITSBERUFE	11
11. REINIGUNGSBERUFE	12
12. SICHERHEITSBERUFE	13
13. SOZIALE UND KULTURELLE DIENSTLEISTUNGSBERUFE	13
14. VERKEHRS - UND LOGISTIKBERUFE	14
15. BERUFSANSCHLUSSFÄHIGE TEILQUALIFIKATIONEN (TQ)	15

In Ostbrandenburg – von Oder-Spree über Märkisch-Oderland bis nach Frankfurt (Oder) – spüren wir seit Jahren, wie sich der Arbeitsmarkt verändert. Die Bevölkerung wird älter, junge Menschen ziehen seltener zu und vielen Betrieben fällt es schwer, offene Stellen zu besetzen. Gerade deshalb gewinnt Qualifizierung für uns alle an Bedeutung: für Unternehmen, die dringend Fachkräfte benötigen, und für Menschen, die ihre Chancen auf stabile und gute Beschäftigung verbessern möchten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Menschen ohne Berufsabschluss. Eine Nachqualifizierung eröffnet ihnen Perspektiven und unterstützt gleichzeitig die regionale Wirtschaft. Ebenso wichtig wird es, Beschäftigte weiterzuqualifizieren und Nachwuchs frühzeitig zu fördern, damit die Region auch künftig gut aufgestellt ist.

Wir sehen dabei, dass Teilnehmende immer stärker nach kurzen, praxisorientierten Lerneinheiten fragen. „Ich möchte genau das lernen, was ich brauche“ – diesen Wunsch hören wir häufig. Gerade im ländlichen Raum bedeutet das für Bildungsanbieter, flexibler zu werden, ggf. Kooperationen miteinander aufzubauen bzw. zu intensivieren.

Qualität bleibt für uns ein zentrales Thema. Weiterbildungen müssen inhaltlich auf der Höhe der Zeit sein und einen guten Mix aus Präsenz- und Online-Lernen bieten. Wichtig ist, dass Teilnehmende sich gut begleitet fühlen – besonders dann, wenn viel digital gelernt wird und individuelle Unterstützung entscheidend für den Lernerfolg ist.

Von Arbeitgebern hören wir immer wieder, dass Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit sowie Kritik- und Konfliktfähigkeit eine große Rolle im Arbeitsalltag spielen. Diese sogenannten Softskills brauchen deshalb mehr Raum in Weiterbildungen, damit sie dort geübt und erlebt werden können.

Eine wachsende und entscheidende Bedeutung bekommt die deutsche Sprache. Sprachförderung – ergänzt um kulturelle Sensibilisierung – sollte ein kontinuierlicher Bestandteil unserer Qualifizierungsangebote sein. Das Kennen und Nutzen vorhandener, insbesondere [kostenfreier Angebote](#) ist mittlerweile unerlässlich geworden.

Gleichzeitig verlangt die heutige Arbeitswelt digitale Kompetenzen. Ob im Büro, im Handwerk oder in der Pflege: (Grundlegende) IT-Kenntnisse und ein sicherer Umgang mit digitalen Werkzeugen gehören inzwischen fast überall dazu.

Mit dieser Qualifizierungsplanung wollen wir gemeinsam mit unseren Bildungspartnern sicherstellen, dass die Menschen in Ostbrandenburg gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben – und die Region weiterhin wirtschaftlich stark bleibt. Jede Weiterbildung, die wir fördern, soll dazu beitragen, dass Veränderungen nicht verunsichern, sondern neue Wege eröffnen.

Torsten Hesse



Geschäftsführer Operativ

1. Bau - und Ausbauberufe

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

BERUFENET

Bildungsziel	Inhalte
Holzbearbeitung CNC/CAD/CAM	Umgang autonome Bohrmaschinen, Holzbearbeitung, EDV, CNC
SHK - Kundendiensttechnik	Anlagentechnik, Verbrennungstechnik, Gasgeräte-technik, Einstellung, Wartung, Fehleranalyse und -beseitigung
Hauswart/-in /Haustechniker/-in	Sicherheit, Haustechnik, Gebäudeunterhalt, Organisation, Verwaltung Zertifikate: Sicherheitsbeauftragte/-r, Ersthelfer/- Evakuierungs-helfer/-in, Brandschutzhelfer/-in, Elektrotechnisch unterwiesene Person
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten	Elektrotechnik, Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stromes, Schutzmaßnahmen
Energie-, Gebäudetechnik	Übergang von Elektrik zur Elektronik (Automatisierung, Digitalisierung, Gebäude-/Anlagen- und Haustechnik) Arbeiten im Nieder- bzw. Hochspannungsbereich Smarthome & Smarthomevernetzung Solarbranche erfordert Kompetenzen in Solarthermie, Photovoltaik, Gebäudedämmung, Montage oder Stromspeicher; Fenstersanierung
Allgemeines	Einhergehend mit den Entwicklungen der Fertigungsberufe (Automotive, Erneuerbare Energien) bestehen auch hier zunehmend gesteigerte Anforderungen im Bereich Installation von Ladeinfrastruktur, Wallboxen, elektrischen Wärmepumpen, Elektromobilität sowie Stromspeicher-techniken. Solide Fachkenntnisse in der Installation/Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen/ Betriebsmitteln (auch in land- und tierwirtschaftlichen Anlagen) werden erwartet. Darüber hinaus digitalisiert sich das Handwerk weiter (Tablets auf der Baustelle, digitale Auftragsabwicklung). Barrierefreies Bauen und Umbauen wird zum Standard. In Zukunft könnte es eine Nachfrage zu folgenden Qualifikationen geben: „Digitales Bauen (BIM)“: Vermittlung von Building Information Modeling zur digitalen Bauplanung und -durchführung Schulung in klimaneutralem Bauen: Themen wie nachhal-tige Dämmstoffe, CO ₂ -reduzierte Baustoffe und energie-effiziente Sanierung Spezialkurse für Fachkräfte aus dem Ausland (Anerken-nung und Sprache): Integration und Nachqualifikation im Bauwesen spezielle Gerätenachweise wie z.B. Horizontalbohrgerä-teführer, Bohrgeräteführer, Baumaschinenführer, Gabel-staplerschein, Führerschein mit Anhänger, idealerweise CE

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in dem nachfolgenden Dokument nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends, Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen, Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Bauwirtschaft Brandenburg](#)

2. Berufe in Unternehmensführung und -organisation (Verwaltung)

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

BERUFENET 

Bildungsziel	Inhalte
Buchhaltung, Controlling, Personalwirtschaft	Controlling mit SAP® ERP Finanzbuchhaltung DATEV & Lexware & SAP® ERP Lohn- und Gehalt mit DATEV, E-Akte, elektronische Authentifizierung, elektronische Kommunikation in der Verwaltung (D-Mail) Datenbankanalyse, -administration, Datenübernahme (Big Data), Personalwirtschaft mit SAP® ERP
Wirtschaftsenglisch	Geschäftskorrespondenz, Bürokommunikation (LCCI-Prüfung), Fachgespräch, Verhandlung,
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in IHK	Zwischen- und Jahresabschlüsse nach HGB, Abschlüsse nach internationalen Standards, Steuerrecht und betriebliche Steuerlehre,
Allgemeine Hinweise	Innerhalb des Beschäftigtensektors gilt die Aufstiegsqualifizierung zum Wirtschaftsfachwirt für die Unternehmen interessant. Die Veränderungsprozesse in Unternehmen lassen auch übergreifende Weiterbildungen im Bereich 'Diversity Management' gefragt sein. Zudem gibt es im "Bürobereich" ein enormes Digitalisierungs- und Automatisierungspotential. Arbeitsvorgänge werden komplexer; Routineaufgaben werden weniger.

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in dem nachfolgenden Dokument nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends, Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen, Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation öffentliche Verwaltung Brandenburg](#)

3. Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

BERUFENET 

Bildungsziel	Inhalte
Personaldienstleistungen, Recruiting	Recruiting, Kundengewinnung, Akquise, Planung und Organisation des Personaleinsatzes, Außendienst bei Entleihern, Vertriebs- und Kundenorientierung, Organisations- und Verhandlungsgeschick, Sprachkenntnisse/Engl. Recruiting vermehrt über KI

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in den nachfolgenden Dokumenten nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends, Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen, Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Zeitarbeit Brandenburg](#) & [Brancheninformation Call-Center Brandenburg](#)

4. Fertigungsberufe (Kunststoff, Chemie, Metall, Ernährung)

BERUFENET

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

Bildungsziel	Inhalte
Fertigungstechnik Metall/CNC	Programmierung & Einrichtung & Bedienung von CNC-Maschinen, Technische Kommunikation/ CAD, Drehen- konventionell, Fräsen-konventionell
Kenntnisse Schweißtechnik	Lichtbogenhandschweißen E-Hand Metall-Aktivgasschweißen MAG Metall-Inertgasschweißen MIG Wolfram-Inertgasschweißen WIG Zertifikate: Schweiß-Zertifikat nach DIN
CAD-Kenntnisse	3D Konstruktion mit CATIA V5, INVENTOR, Pro/Engineer Wildfire 5.0, Solid Works®, Siemens NX 3D Druck ALLPLAN 2D/3D AutoCAD 2D/3D
Elektroplanung und speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS)	Elektroplanung mit EPLAN®, SPS-Programmierung, Automatisierungstechnik SIMATIC S7, PROFIBUS/PROFINET, Visualisierung WinCCflexible
Allgemeine Informationen	Fähigkeiten in der Kombination von KI und gewerbl. – technischen Arbeitsabläufen steigen. Die Automatisierung wirkt sich insbesondere in Berufen der Maschinenanlagenmontage und der Industrielektronik insofern aus, dass hier die Digitalisierungsanforderungen steigen. Abschlussorientierte Optionen sind aufgrund der Aufbaumöglichkeiten zweijährige Ausbildungsberufe wie bspw. Metallbauer/in, Fachkraft für Metalltechnik, Industrielektriker/in. Weiterbildung in Industrie 4.0-Technologien (z. B. Datenanalyse, vernetzte Produktion), der Robotik- und Automatisierungskompetenz sowie Schulungen zu energieeffizienter Produktion sind noch nicht ausreichend umgesetzt. Instandhaltungsmechanik mit Digitalisierung: Fokus auf vorausschauende Wartung & Fehlerdiagnose.

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in dem nachfolgenden Dokument nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends**, **Beschäftigte**, **Arbeitslose**, **gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen**, **Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Metall Brandenburg](#)

5. Fertigungstechnische Berufe (Automotive, Energie)

BERUFENET

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

Bildungsziel	Inhalte
Kraftfahrzeug-Servicetechnik	Fahrzeugdiagnose, Kfz-Elektrik/Elektronik, Elektrophysik, Motormanagementsysteme, Mess- und Prüfmittel, Analysen/Untersuchen von elektronischen Sicherheits- und Komfortanlagen, Fahrassistenzsysteme, Fahrzeugvernetzung, Big Data, Systemintegration, Prozessintegration, IT-gestützte

Bildungsziel	Inhalte
	Anlagenänderung, Elektromobilität, Abgasdiagnose, Werkstofftechnik, Hochvolttechnik, Fahrzeugvernetzung
Kfz-Fertigung	Elektrik, Mechatronik, Design & Konstruktion von elektrischen/mechatronischen Systemen, Planung und Realisierung eines elektrischen/mechatronischen Systems,
Batteriefertigung	Grundlagen der Elektrotechnik, Handhabung von elektrischen Messgeräten, <u>Batteriegrundlagen</u> : Chemische Grundlagen, Gefahrstoffe/Gefahrgut bei Batterie-Materialien (z.B. Elektrolyte), Fehler und Fehlerquellen (Verunreinigung), Verhinderung und Vermeidung von Unfällen im Umgang mit Batterie-Material
E-Bike-Servicetechnik	Elektrische Antriebstechnik, Elektromotoren, Diagnosetechnik, Fahrzeugsystemmechatronik
Erneuerbare Energien	Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) definiert als regenerative Energien die: Biomasse, Wasserkraft, Geothermie, Windkraft, Solarthermie und Photovoltaik. Typische Weiterbildungsberufe sind im Beschäftigtensektor wie auch während Arbeitslosigkeit zu berücksichtigen: Fachwirt(in) Solartechnik, Fachwirt/-in - Umweltschutz, Techniker(in) - Windenergietechnik, Servicemonteur/-in Windenergieanlagenmontage, Gebäudeenergieberater/-in.
Allgemeine Informationen	Fähigkeiten in der Kombination von KI und gewerblich – technischen Arbeitsabläufen steigen. Die Automatisierung wirkt sich insbesondere in Berufen der Maschinenanlagenmontage und der Industrielektronik insofern aus, dass hier die Digitalisierungsanforderungen steigen.

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in den nachfolgenden Dokumenten nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends**, **Beschäftigte**, **Arbeitslose**, **gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen**, **Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Automotive Brandenburg](#)
[Brancheninformation Erneuerbare Energien Brandenburg](#)

6. Handelsberufe

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl. 

Bildungsziel	Inhalte
Handel und Verkauf	Kassentraining, -abrechnung; Selbstbedienungskassen Aufbau/Funktionsweisen eines Warenwirtschaftssystems Prüfungsvorbereitung zur Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln oder Pflanzenschutz Kenntnisse im Bereich E-Commerce Grundkompetenzen für Quereinsteiger im Handel (Wechsel vom Handwerker zum Verkaufsberater/-in in Baumärkten Training (service-, kundenorientiert)) <u>Zertifizierungen:</u> Sachkunde für frei verkäufliche Arzneimittel mit IHK-Prüfung Sachkundenachweis Pflanzenschutz Verkaufsberechtigung Tabak/Presse/Lotto
Englisch für den Beruf im Handel	Grundwortschatz, Gesprächsführung im Servicebereich, Kunden-, Verkaufs-, Reklamationsgespräche

Bildungsziel	Inhalte
Allgemeine Hinweise	<p>Arbeitsmarktlich bestehen höhere Bedarfe im Bereich Lebensmittelverkauf (Backwaren, Fleisch, Discounter) als vergleichbar im Textilhandel.</p> <p>Innerhalb des Beschäftigtensektors ist die Aufstiegsqualifizierung zum Handelsfachwirt für die Unternehmen interessant.</p> <p>Kenntnisse im Rechnungswesen und Management für Führungskräfte von Relevanz und gut umsetzbar i.R. Beschäftigtenförderung.</p> <p>Zunehmend wichtig ist die Kundenanalyse und Datenmanagement. Des Weiteren ist Wissen zu nachhaltiger Betriebsführung relevant.</p>

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in dem nachfolgenden Dokument nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends, Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen, Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Handel Brandenburg](#)

7. IT - und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl. 

Bildungsziel	Inhalte
Webdesigner/in	visuelle, funktionale, strukturelle Gestaltung von Websites
Informationstechnik und Medien	Weiterbildungen mit allgemein am Markt anerkannten Produktzertifizierungen wie: Microsoft, Linux, SAP, Oracle, Novell, Link zu IT-Zertifikaten https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_IT-Zertifikaten PC-Supporttechniker/-in, Netzwerkadministrator/-in SAP-Berater/-in
IT-Management (tlw. IHK-zertifiziert) & digitale Transformation & Rechtliche Rahmenbedingungen	IT- und Cybersicherheit, Datenschutzrecht IT-Forensik Digital Leadership Smart Services, Entwicklung datenbasierter, digitalisierter Dienstleistungen Erstellung und Einführung neuer Geschäftsmodelle und Auswirkungen auf Logistik, Produktion, Instandhaltung, Führung, Vernetzung von Abteilungen, Bereichen KI-Manager (Künstliche Intelligenz: Legal Techs-/Onlinedienste, Rechtsberatung, Telemedizin, Chatbots/ Sprachcomputer Umsetzung von Digitalisierungsprojekten Online-Marketingmanager/-in Manager/-in Digitalisierung Content-Marketing-Manager/in Fachkraft Industrie E-Commerce Manager/-in
Zusatzzqualifizierungen im Bereich Medien-, Online-Marketing (auch berufsübergreifend)	Suchmaschinenmarketing (SEM), -optimierung (SEO) Affiliate-Marketing, Landingpage: Gestaltungsregeln Influencer-Marketing / Cross Channel Marketing Content-Marketing, E-Commerce, Internetpublikationen E-Mail- und Newsletter-Marketing, Messangerdienste Social Media Marketing Recht (Urheberrecht, AGB, Internetrecht, Telemediengesetz)

Bildungsziel	Inhalte
Social Media Management (auch berufsübergreifend)	Medienmarkt & Medienwandel Social Media im Vergleich zu traditionellen Marketingkanälen Vorstellung bekannter Social Media: Facebook, Google+, Twitter, Instagram, LinkedIn, Xing, Blogs Funktionen, Nutzen, Ziele, Besonderheiten Fachwissen Multimedia
Schlüsseltechnologien der Digitalisierung (auch berufsübergreifend)	Big Data Analysen, Data Scientist, Data Visualizer (Datenbankadministration, -analyse, -auswertung) Block Chain (Datenblockketten), Smart Contract Künstliche Intelligenz (KI) und Machine Learning Virtual Reality Einsatzgebiete u. Grenzen der additiven (Zusatzstoff) Fertigung und 3D-Druck Assistenzsysteme (Geräte, Fahrzeuge etc.) Smarte Geräte, Cloudcomputing (Rechner-, Datenwolke) M2M Kommunikation (automatischer Datenaustausch zwischen technischen Systemen) Internet der Dinge (IoT/IoS) digitale Sprachassistenten Partizipation und Kollaboration E-Learning, Blended Learning, Game-based Learning Social Bots (Algorithmus) MS-Office
Allgemeine Hinweise	Im IT-Sektor wird eine lfd. tätigkeitsbegleitende Qualifizierung erwartet, um die Kompetenzen stetig zu aktualisieren und auszubauen. Besonders gefragt sind derzeit (auch während Beschäftigung) Kompetenzen im Bereich von Administrator-Qualifizierungen bzw. Weiterbildung in der Fachrichtung Data Context Interaction. Darüber hinaus wird viel mit IT-Kompetenzfeststellungsverfahren wie auch niedrigschwellige Erprobungen gearbeitet. In den Technologien stehen die Weiterentwicklung von KI und Automatisierungstechnik ganz oben. First-Level-Support fallen mehr und mehr weg (Einsatz von KI und Hilfssystemen). Arbeitnehmerschaft wünscht sich teilweise kleinteilige Module um sich gezielt Wissen anzueignen (unter 1 Monat).

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in den nachfolgenden Dokumenten nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends**, **Beschäftigte**, **Arbeitslose**, **gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen**, **Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation ITK Brandenburg](#)
[Brancheninformation Medien/Kreativwirtschaft Brandenburg](#)

8. Land -, Forst - und Gartenbauberufe

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl. 

Bildungsziel	Inhalte
Helper/-in Landwirtschaft mit Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse T	Pflanzen- und Tierproduktion, botanische Grundlagen, Pflanzenschutz, Kennenlernen von Landtechnik, FS Klasse T+ C1 + CE; Kettensägen-Schein, Kletterschein Baumpflege, Radlader für Bestückung in der Biogasanlage Qualifizierung für Arbeiten an Fahrzeugen und Anbaugeräten mit Hochvolt-Komponenten;

Bildungsziel	Inhalte
Allgemeine Hinweise	<p>Grundsätzlich werden Arbeitnehmer/innen mit technischem Verständnis, kfm. Kenntnissen, Bedienberechtigungen wie Radlader/Gabelstapler gesucht. Hier insbesondere Fachkräfte für die Leitung von Biogasanlagen bzw. Land-, Baumaschinenmechatroniker/-in. Digitale Kompetenzen sind für die Bedienung größerer Landmaschinen wie Traktoren, Schlepper, Mähdrescher notwendig. Ebenso ist zwingend der Umgang mit GPS-Geräten/Tablet und Agrar-Apps zur Effizienzsteigerung notwendig. Eingaben erfolgen zur Arbeitszeit, zu Arbeitsaufträgen, Karten der zu bearbeitenden landwirtschaftlichen Flächen. Darüber hinaus erfassen Sensoren Wetterdaten und steuern Bewässerungssysteme, empfehlen passgenaue Düngung. Drohnen sind für die Berechnung der Bewirtschaftungsdichte, Sturm- und Klimaschäden bz. Ernteeinbußen im Einsatz; Roboter nehmen Bodenproben, erledigen die Scheunenreinigung, entfernen Unkraut.</p> <p>Basiskompetenzen im Umgang mit PC/Tablet, MS Office und mathematisches Grundlagenwissen sind erforderlich. Die Notwendigkeit dafür ergibt sich u.a. aufgrund der gesetzlichen Vorgaben in der Dokumentation zur Tierhaltung und Ernteerträgen.</p> <p>Landwirtschaftliche Betriebe benötigen Wissen zu Fördermitteln, zur Investitionsplanung und zu EU-Regularien.</p> <p>Nachhaltige Tierhaltung und Pflanzenbau werden relevanter für Verbraucher. Es müssen umweltschonender Bewirtschaftungsformen umgesetzt werden. Zudem ist aufgrund von extremen Witterungslagen die Auseinandersetzung mit klimawandelresilientem Anbau nötig.</p>

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in dem nachfolgenden Dokument nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends, Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen, Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Grüne Wirtschaft \(Green Economy\) Brandenburg](#)

9. Lebensmittel - und Gastgewerbeberufe

BERUFENET

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

Bildungsziel	Inhalte
Englisch für den Beruf in Hotel und Gastronomie	Gesprächsführung im Servicebereich, Kunden-, Verkaufs-, Reklamationsgespräche, Gästebetreuung, Lieferantenkontakt
EDV-Kenntnisse	Umgang mit Buchungsprogrammen; Reservierungen, Menüaufbau, Online-Reservierungsmöglichkeiten, digitalen Bestellmöglichkeiten (Self-Order-Terminals), digitalem Kassensystem und Speisekarte, Bewertungsportale, Einsatz in Robotertechnik
Allgemeine Hinweise	Digitales Gästemanagement und Buchungssysteme: Anwendung von Tools wie Booking, Cloud PMS, Bewertungsportalen Weiterbildung „Nachhaltiger Tourismus“: Schulung in ökologischer Hotelführung, Regionalität und Energieeinsparung sowie Abfallmanagement (Hotelfachkraft mit Green-Hospitality-Schwerpunkt)

Bildungsziel	Inhalte
	<p>Sprachen und interkulturelle Kompetenz für das Gastgewerbe: Fokus auf Englisch, Polnisch sowie interkulturellen Service</p> <p>Systemgastronomiefachkraft: managementnah & prozessoptimiert</p> <p>Koch/Köchin mit u.a. nachhaltigem Fokus: kreativ, zukunftsweisend, Live-Cooking, Events, Show-Küchen, passende Angebote für den Gast z.B. bei Allergien, Optimierung Lieferketten & Lagerung</p>

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in dem nachfolgenden Dokument nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends**, **Beschäftigte**, **Arbeitslose**, **gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen**, **Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Gastgewerbe Brandenburg](#)

10. Medizinische u. nicht - medizinische Gesundheitsberufe

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl. 

Bildungsziel	Inhalte
Pflegebasiskurs	<p>Infektionslehre, Pflegemaßnahmen, Umgang mit Arzneimitteln, Anatomie Umsetzung u. Auswertung von Dokumentationen, Arten des Schocks und Erste-Hilfe-Maßnahmen, Ärztliche Zusatzversorgungen, Ernährungslehre, gerontopsychiatrischen Pflege</p> <p>Krankheitslehre, Physiologie, Rechtsgrundlagen der Sozial- und Pflegearbeit</p>
Betreuungsassistent/-in gemäß § 53 c SGB XI	<p>Grundkenntnisse der Kommunikation & Interaktion bei Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen sowie typische Alterskrankheiten, Pflege und Pflegedokumentation</p> <p>Aktivierungstherapien</p>
Betreuungskraft/Alltagsbegleitung §87b SGBIX	<p>Soziale Betreuung von pflegebedürftigen Menschen in Pflegeeinrichtungen (160h)</p>
Pflegehelfer/-innen stationärer und ambulanter Dienst, Altenpflege und Krankenpflege NEU: Einführung der bundesweit einheitlichen Pflegeassistentenbildung zum 1. Januar 2027 Deutscher Bundestag - Drucksache 21/1493	<p>Elementare Grundlagen, Prinzipiengeleitetes Pflegehandeln, Handeln in speziellen Situationen: Palliativpflege, Erste Hilfe, Gerontopsychiatrie, assistive Systeme für ältere Menschen (AAL Ambient Assisted Living bzw. AAL Berater), Hebe-, Sicherheitsdienstleistungen, Anwendung von Analysetools und Wearables</p> <p>Aktuelles: Bundestag und Bundesrat haben am 9.10.25 dem Gesetz zur Einführung der bundesweit einheitlichen Pflegeassistentenbildung zum 1. Januar 2027 zugestimmt (Dauer 18 Monate bei Vollzeit, Teilzeit ist möglich, angemessene Vergütung; können künftig bundesweit in allen Bereichen der Pflege arbeiten – vom Krankenhaus über die Altenpflege bis hin zur ambulanten Versorgung; i.d.R. Hauptschulabschluss erforderlich)</p>
Manuelle Lymphdrainage	<p>Anatomische und physiologische Grundlagen</p> <p>Krankheitsbilder, Ödem-Behandlung</p>
Zertifizierter Praxismanager	<p>Erste Fachkraft in Arztpraxen; Praxisorganisation, QM, Teamleitung, Abrechnung, Praxismarketing, Patientenbetreuung, Praxis-BWL, Arbeitsrecht</p>

Bildungsziel	Inhalte
Allgemeine Hinweise	<p>Digitalisierung und intelligente Technik wie E-Health (z. B. papierlose Pflegedokumentation, elektronische Patientenakten, Pflege-Apps, Telemedizin, Fernkonsultationen, Remote-Monitoring z.B. bei Bluthochdruck, Diabetes, virtuelle Sprechstunde, KI bei der Optimierung von Diagnostik, digitale Dienstpläne), technische Assistenzsysteme, Service Roboter, Sozio-interaktive Roboter, Hebe-Roboter automatische Sturzerkennungssysteme, Telematik, Telecare und medizintechnische Innovationen halten zunehmend Einzug in die stationäre und ambulante Pflege. Differenziert nach der jeweiligen Tätigkeit sind Kenntnisse im Bereich Big Data, KI, Automatisierungstechnik und generell Digital Literacy von Vorteil. Ebenso steigt sich die Nutzung von Onlinekanälen zur effektiven Interaktion.</p> <p>Übergreifend sind im Umgang mit Gesundheitsdaten Kenntnisse aus Bereich Datenschutz/Datensicherheit erforderlich.</p> <p>Zur Deckung des aktuellen Fachkräftebedarfs erfolgen im Kontext des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) vermehrt Anfragen zur Anerkennung von ausländischen Abschlüssen.</p> <p>Zudem ist eine Sprachförderung und Pflegeinterkulturalität für internationale Pflegekräfte zur besseren Integration und Patient*innenkommunikation wichtig.</p> <p>Keine Förderung von Aufstiegsqualifizierungen (z.B. Praxisanleiter, Personaldienstleitung, Fachausbildung Pflegekraft Psychiatrie) möglich.</p> <p>Ab dem 01.07.2023 besteht die grundlegende Fördermöglichkeit der unverkürzbaren 3-jährigen Ausbildungen, so dass zukünftig hierüber im Bereich Logopädie/Ergotherapie/Physiotherapie (§ 180 (4) SGB III - Flexibilisierung Verkürzungsgebot) Fachkräftebedarf gesichert werden kann.</p>

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in den nachfolgenden Dokumenten nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends, Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen, Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Gesundheit Brandenburg](#)

[Brancheninformation Pflegewirtschaft Brandenburg](#)

11. Reinigungsberufe

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

BERUFENET

Bildungsziel	Inhalte
Fahrzeugaufbereiter/-in innovative Fahrzeugaufbereitung	Umweltschutz, Grundreinigung außen/innen, Spot-Repair und Lackkunde, Lackreiniger, Lack-, Nanoversiegelung, Kunststoffreinigung, Aufbereitung Scheinwerfer/Scheiben

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in dem nachfolgenden Dokument nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends, Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen, Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Reinigung Brandenburg](#)

12. Sicherheitsberufe

BERUFENET

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

Bildungsziel	Inhalte
Mögliche Weiterbildungsziele	Qualifizierungen vom Helferniveau in Richtung Fachkräftebene, meist durch Teilqualifizierungen von niedrigschwellig bis abschlussorientiert: ➤ Sachkundeprüfung nach §34a GewO ➤ Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (IHK) ➤ Servicekraft Schutz und Sicherheit ➤ Fachkraft Schutz und Sicherheit

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in dem nachfolgenden Dokument nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends, Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen, Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Schutz und Sicherheit Brandenburg](#)

13. Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe

BERUFENET

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

Bildungsziel	Inhalte
Schulbegleiter, Integrationsassistent, Einzelfallhelfer	lebenspraktische Hilfestellungen und Unterstützung bei der sozialen Interaktion für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf; Behinderungsarten & Krankheitsbilder; Stärkung Sozialkompetenz, Alltagsbewältigung ACHTUNG: Landkreise/ Jugendärter haben spezifische Anforderungen an Inhalte einer Weiterbildung
Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation für Ausbilder/-innen	Qualitätssicherung der Ausbildung für Menschen mit Behinderung, Inklusionspädagogik, Behinderungsarten, Didaktik & Methodik der beruflichen Reha
Allgemeine Information	Ab dem 01.07.2023 besteht die grundlegende Fördermöglichkeit der unverkürzbaren 3-jährigen Ausbildungen, so dass zukünftig hierüber im Bereich Logopädie/Ergotherapie/Physiotherapie (§ 180 (4) SGB III - Flexibilisierung Verkürzungsgebot) Fachkräftebedarf gesichert werden kann.

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in dem nachfolgenden Dokument nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends, Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen, Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Erziehung und Unterricht Brandenburg](#)

14. Verkehrs - und Logistikberufe

Qualifizierungsinhalte entsprechend Ausbildungsordnung, vgl.

BERUFENET 

Bildungsziel	Inhalte
Erwerb Fahrerlaubnis Klasse T Traktor	Zugmaschinen auch über 32 km/h, aber nicht mehr als 40 km/h, bis 16 Jahre sowie ausbildungs- und prüfungsfreier Aufstieg auf land- oder forstwirtschaftliche (lof) Zugmaschinen bis max. 60 km/h ab 18 Jahren, selbstfahrende Arbeitsmaschinen für Zwecke bis 40 km/h, jeweils auch mit Anhängern
Lager-/Logistik	<p>Kommissionierung, Materialwirtschaft, Lagerarten-, -haltung, EDV-Kenntnisse (SAP, Lexware, MS Office/ERP-Warenwirtschaftssysteme)</p> <p>Data Scientist vernetzte Produktions-, Logistikprozesse, Block Chain, Big Data, Lagerroboter, Datenbrillen, digitalisierte Bestell-, Routenplanung (KI)</p> <p>Versand, Disponieren</p> <p>Gabelstaplerfahren: Fahr-, Präzisionstraining</p> <p><u>Zertifizierungen:</u></p> <p>Containersicherung</p> <p>Gabelstaplerführerschein</p> <p>IHK-Prüfung ADR/GGVSE Gefahrgut Straße</p> <p>Ladungssicherungsausweis VDI 2700a</p> <p>SAP Materialwirtschaft mit Anwenderzertifizierung</p> <p>Verpacker/in / Versender/in Luftfahrtbereich (IATA)</p>
Kraftfahrer/innen im Güterverkehr und Führerscheinausbildung Klasse C/CE für LKW und Zertifizierungen und Führerscheinausbildung Klasse D für Busfahrer/innen	<p>Fahrpraxistraining (Anhänger, Sattelzüge Stück- und Schüttgut) Aufbaukurs Tank Rechtsvorschriften für den Güterkraftverkehr Lenk- und Ruhezeiten/ Arbeitszeitrecht</p> <p><u>Zertifizierungen:</u></p> <p>Fahrausweis Lkw-Ladekran</p> <p>Ladungssicherungsausweis VDI 2700a</p> <p>Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen Stufe 1S</p> <p>IHK-Prüfung ADR/ Gefahrgut Straße</p> <p>IHK-Prüfung Beschleunigte Grundqualifizierung nach dem BKrQG (Schlüsselzahl 95 im FS)</p> <p>Bedienberechtigung Hubarbeitsbühnen, digitale Fahrerkarte, Fahrausweis für Flurförderzeuge, Führerschein Klasse C/CE und D</p> <p>Automobiltransporte gemäß VDI 2700 inkl. Perfektionstraining für Lastzüge C1E und C/CE - Schwerpunkt: Elektrofahrzeuge</p>
Triebfahrzeugführer Klasse 3	<p>Grundlagen der Bahntechnik, Betriebsregeln, Druckluftbremsen/dynamische Bremsen, Bremsproben, Wagentechnik, Wagenprüfer, spezielle Triebfahrzeugtechnik</p> <p><u>Vorbereitung der Prüfung:</u> Eisenbahnfahrzeugführer der Klasse 3"</p> <p><u>Zusatzqualifizierung:</u> Bremsprobenberechtigter Wagenprüfer/in</p>
nationaler Führerschein für Eisenbahnfahrzeuge	Bedienberechtigung Hydraulikbagger, Radlader, Zweiwegebagger
Allgemeine Hinweise	Im Bereich Lagerwirtschaft gibt es in Berlin/Brandenburg eine hohe Dichte an Güterverkehrs- und Logistikzentren. Diese liegen zumeist im Berliner Umland und werden erweitert bzw. ausgebaut. Damit wird die Nachfrage an Fachkräften in diesem Bereich in den nächsten Jahren steigen. Die Lager- und Logistik-Branche unterliegt stark dem digitalen Wandel, so dass IT-Kenntnisse bei den Mitarbeitenden an Bedeutung zunehmen werden und schafft neue Beschäftigungsmöglichkeiten für IT-Berufe. In der Landwirtschaft (insbesondere im Oderbruch) sind Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in von Bedeutung.

Standortfaktoren und Trends der Branche

Standortfaktoren und Trends der Branche können in den nachfolgenden Dokumenten nachgelesen werden.

Hier sind aktuelle **Trends**, **Beschäftigte**, **Arbeitslose**, **gemeldete Stellen** sowie **Informationen zu Berufen**, **Weiterbildungen** und benötigten **Qualifikationen** (Soft-Skills) zu finden. Die Brancheninformation wird jährlich aktualisiert.

[Brancheninformation Kurier-, Express-, Postdienstleistungen \(KEP\) Brandenburg](#)

[Brancheninformation Verkehr Brandenburg](#)

[Brancheninformation Logistik Brandenburg](#)

[Brancheninformation Lagerwirtschaft Brandenburg](#)

15. Berufsabschlussfähige Teilqualifikationen (TQ)

Berufsabschlussfähige Teilqualifikationen sind Bildungsangebote, die in systematischen, aufeinanderfolgenden Schritten auf einen Berufsabschluss vorbereiten. Jede Teilqualifizierung muss so konzipiert sein, dass sie den Teilnehmenden die Integration in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht. Die einzelnen Teilqualifikationen müssen in der Summe alle Aspekte eines Berufsbilds abdecken.

Der Berufsabschluss wird über eine [Externenprüfung](#) ermöglicht.

Kennzeichen berufsabschlussfähiger Teilqualifikationen

Berufsabschlussfähige Teilqualifikationen müssen eine Reihe von Kriterien erfüllen.

Das zeichnet sie aus:

- Sie sind konzeptionell auf **einen** Ausbildungsberuf ausgerichtet
- Kompetenzen werden nach [festgelegten Qualitätskriterien](#) festgestellt
- Es werden aussagefähige und strukturierte Zertifikate vergeben
- Sie entsprechen den [Konstruktionsprinzipien](#) der Bundesagentur für Arbeit

Beispiele für überregionale Weiterbildungsangebote, die als berufsabschlussfähige Teilqualifikationen gelten:

- **Übersicht mit sämtlichen TQ-Berufssets** und Infos für Arbeitgebende, Bildungsträger sowie Bürger*innen unter <https://chance-tq.de/>
- Weiterbildungen aus der [Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung](#) („Eine TQ besser“ mit ca. 50 Berufsbildern)
- <https://teilqualifikation.dihk.de/de>
- [Teilqualifizierungen im Handwerk](#)